

# SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

**Pränumerationspreise:**  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.  
" Donnerstags- " 6 kr.

**Erscheint wöchentlich zweimal:**  
**Sonntag und Donnerstag.**

**Redaction und Administration:**  
Kirchengasse 7, (Fejérvich'sches Haus).  
Manuskripte werden nicht retournirt.

## Die Post-Misere.

Lugos, 10. Mai.

In unserer letzten Nummer haben wir auf die Schlamperie hingewiesen, welche bei uns im Depeschverkehr eingerissen ist, indem von nächster Nähe Morgens oder Mittags aufgegebenne Telegramme erst spät Abend oder gar erst den nächsten Tag an ihre Adresse befördert werden. Welcher Schaden dadurch erwachsen kann, braucht wohl nicht erst ausgemalen werden, unsere Kaufleute und auch zahlreiche Privatpersonen können darüber traurige Geschichten erzählen.

Aber nicht nur zur Ordnung des Depeschverkehrs muß Etwas geschehen, auch unser Postamt bedarf einer dringenden Reorganisation.

Wir wollen heute nicht wiederholen, daß sich Fälle ereigneten, daß Früh Morgens hier eingelaunte Briefe und Geldbeträge, erst nach Schluß der Banken, Sparkassa u. s. w. zur Zustellung gelangten, und dadurch dem Geschäftsverkehr ein oft ziemlicher Schaden zugefügt wird, wir wollen diesmal nur auf das Postamt selbst hinweisen, das für den Verkehr in einer Stadt wie Lugos, viel zu klein ist. Das ist kein Amt, das gleicht eher einem Arrestlocal.

Daran kann allerdings der hiesige Amtschef wenig ändern, aber vielleicht wäre es doch nicht zwecklos die Aufmerksamkeit der Temesvarer Postdirection darauf hinzulenken.

Abhilfe, beziehungsweise Umänderung be-

darf aber auch die Eintheilung der Agenten im Postamt.

Wir wollen nur einen Fall erwähnen. Briefmarken-Verkauf, Recommandirte Briefe- und Depeschenaufgabe befindet sich bei einem Schalter!

Wenn man nun ein Telegramm aufgeben will, muß man oft warten bis 10—15 recommentirte Briefe aufgegeben sind.

Dagegen bekommt man bei der Aufgabe von Postanweisungen keine Briefmarken. Man muß also wieder zum anderen Schalter zurück, dort warten bis man an die Reihe kommt, — was oft recht lange dauert — erhält endlich seine Marke und kann dann erst seine Anweisung aufgeben.

Wir selbst sehen zahlreiche Personen, welchen das Warten zu lange wurde in das Geschäft der Herren „David Schwarz Söhne“ laufen und dort Marken kaufen.

Das zeigt, daß die Manipulation, Manches zu wünschen übrig läßt, und wir ersuchen den Herrn Amtschef im Interesse des Publicums, so weit es in seinem Wirkungskreise möglich ist, den angedeuteten Uebelständen, je eher abzuhelfen.

## Die Kirchenpolitik und das Magnatenhaus.

Lugos, 10. Mai.

Aus Anlaß der bevorstehenden Budgetdebatte im Magnatenhause fand beim Grafen Nikolaus Moriz Esterházy eine Con-

ferenz von Magnatenhausmitgliedern statt, um die bei der Verhandlung des Budgets zu beobachtende Haltung zu besprechen. Zu dieser Conferenz waren Graf Ferdinand Zichy, Graf Géza Szapáry, Graf Andreas Esztonics, Graf Moriz Pálffy, Graf Aurel Dessewffy, FML. Johann Máriaffy und Michael Gervay berufen, von Seite des Episcopats waren die Bischöfe Schlauch, Baron Hornig und Steiner anwesend.

Es wurde, wie „P. Napló“ mittheilt, ohne Debatte beschlossen, daß bei der Budgetberathung Graf Ferdinand Zichy von weltlicher und Bischof Schlauch von geistlicher Seite den Standpunkt der katholischen Elemente des Magnatenhauses in Betreff der kirchenpolitischen Fragen darlegen und dabei auch die Petitionen betreffs Revision des § 12 des G.-N. 1868: 53 in die Besprechung einbeziehen werden. Außer der Bezeichnung des principiellen Standpunktes wird jedoch diesmal keine andere Action stattfinden, denn da die kirchenpolitischen Gesetze eingereicht sind, wird die Gelegenheit zur Bekämpfung derselben bei der Verhandlung dieser Vorlagen geboten sein. Es werden daher Anträge, die eine Abstimmung nothwendig machen würden, nicht gestellt und wird im Zusammenhange mit der Budgetbewilligung die Vertrauensfrage nicht formell aufgeworfen werden. Im Verlaufe der Debatte werden jedoch auch andere Mitglieder des Magnatenhauses, darunter Graf Nikolaus Moriz Esterházy und FML. Johann Máriaffy das Wort ergreifen.

## FEUILLETON.

### Unser Wanderstab.

Weiß' der Liebe jeden Augenblick,  
Als wär' er dein letzter auf der Erd',  
Denn du kommst ja nimmermehr zurück,  
Wenn du' mal von hinnen beimgeliehrst.

In dem All' und in der Ewigkeit,  
Sind wir eine Eintagsfliege nur,  
Und nach dieser Spanne Lebenszeit,  
Findet man von uns schon keine Spur.

Herz' kofend dich, o Menschenthum,  
Liebe ist des Lebens höchste Hab',  
Liebe ist der Erde schönste Blum',  
D'rum sei Liebe unser Wanderstab.

Montan-Osiklova, 23. März, 1893.

Béla Birkenhener, Lehrer.

### Frühling und Frauen.

Lugos, 10. Mai.

Von dem gewissen „Mailkister!“ verspürt man bei uns noch nichts, im Gegentheil der April scheint jetzt erst sein wetterwend'sches Scepter erbarmungslos führen zu wollen, denn es rieselt und fröfzelt, daß man sich wirklich nach dem warmen Ofen sehnt.

Da ist es denn kein Wunder, wenn die

poetische Ader unserer Dichter nicht aufstehen will, und die süßlichen Gefänge über die herrliche Leuzeszeit, das Trillern der Lerchen und Zwitschern der Schwalben noch auf sich warten läßt.

Doch sie können sich leicht helfen. Außer dem Frühling haben sie ja das ewig dankbare Thema der Frauen.

So war es vor alter, alter Zeit, und so ist es noch heute.

Plato, Plutarch, Sokrates und Demosthenes schwärmten gerade so für die Frauen, wie unsere berühmten Männer. Im Mittelalter erhoben die Ritter die Damen ihres Herzens zu Göttinnen; Boccaccio erhebt sie zu Engeln, nicht zu rechnen Ariosto, der in seinem Roland den Frauen auf alle mögliche Weise Weihrauch zu streuen bemüht war, und den Schwärmer Petrarcha, der in zahllosen Sonnetten und Sestinen seine Laura als Engel aller Engel besang, und das Heer der deutschen Minnesänger und Troubadours. Selbst Albrecht Dürer sagt aus jener Zeit: „Ich mag nicht in den Himmel, wenn's dort keine Frauen gibt.“ — Sigmund von Birken nennt das Weib — das Wunder aller Wunderwerke und einen Jubegriff aller Lieblichkeiten auf Erden. Unser unsterblicher Schiller war bekanntlich der Dichter, welcher sich am

höchsten für den Werth der deutschen Frauen begeistert zeigte. Auch der sentimentale Jean Paul bleibt trotz oft anders lautender Aeußerungen doch ein großer Verehrer des schönen Geschlechtes. Seine Schriften wimmeln von Stellen wie: „Dieses wärmere, zartere, edlere Geschlecht; — unsere Frauen sind ein liebliches Geheimniß, nur verhüllt, nicht verschlossen, — Frauen und Liebe trennt nur der Verstand.“

Unsere neueste Literatur hat Legionen von Dichtern aufzuweisen, die es sich zum Hauptgeschäfte machen, das Geschlecht der Frauen in Lob und Huldigung zu verzuckern. — Der große Denker Fichte sagt: „eine unverheirathete Person ist nur ein halber Mensch.“

Auch ich bin damit vollkommen einverstanden und möchte die ganze Welt à tout prix verheirathet sehen; jedoch erlaube ich mir dabei ein Paar philanthropische Bemerkungen: „Der erste Rath, der aber den wenigsten Frauen gefallen dürfte, ist: ja nicht zu jung zu heirathen. Die Ehe muß der Sommer des Lebens sein. Im Frühlinge seiner Lebenshoffnungen thue kein Mann seiner Frau das Leid an, sie zu heirathen. Auf feuerpeienden Bergen stehen zwar die Weinreben der Liebe herrlich, aber die Hüfte des friedlichen Lebens darf man dort nicht bauen . . .“

## Ausland.

## Ein irisches Dynamit-Attentat.

London, 8. Mai. Wie eine Depesche aus Dublin meldet, fand daselbst vorgestern in der Nähe des Justizpalastes eine Dynamit-Explosion statt, deren Knall überall in der Stadt gehört wurde. Mehrere Fenster wurden zertrümmert und das Pflaster aufgerissen. Einzelheiten fehlen.

## Tagesneuigkeiten.

## Tageskalender.

11. Mai: Neuwahlen bei der israel. Gemeinde.  
15. Mai: Comitats-Ausschuhssitzung.  
25. Mai: Frühjahrs-Comitats-Congregation.

**Kirchenmusik.** Anlässlich des Feiertages Christi Himmelfahrt wird am Donnerstag 10 Uhr Vormittag in der röm.-kath. Pfarrkirche aufgeführt: F-Messe von L. Motter, Graduale von Diabelli und Offertorium von Wusching.

**Ernennung.** Herr Dr. Jzso László, Sohn des Präsidenten der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde, Herrn Israel Löwinger, wurde zum Unterrichter am Lippauer Bezirksgericht ernannt.

**Spende für die Bessprimer Abgebrannten.** Herr Jacob Turbiner hat unter den Stammgästen in der Casino-Restaurations eine Sammlung für die Bessprimer Abgebrannten veranstaltet, als deren Ergebnis er uns den Betrag von 6 fl. 01 fr. übergab. Wir haben diesen Betrag an seinen Bestimmungsort abgehen lassen.

**Sängerfahrt nach Karanfebes.** Die hiesige Dalárda veranstaltet am Sonntag den 14. d. eine Sängerfahrt nach Karanfebes, wo sie zu Gunsten des dortigen Roten Kreuz-Vereines ein Concert veranstaltet.

**Generalversammlung der israel. Cultusgemeinde.** Die Generalversammlung der israel. Cultusgemeinde findet am Donnerstag den 11. Mai statt. In derselben erfolgt auch die Wahl des Gemeindepräsidenten. Allem Anscheine nach dürfte der bisherige Präses, Herr Israel Löwinger, wieder gewählt werden. Von anderer Seite wurde zwar die Wahl des Herrn Dr. Philipp Neumann anempfohlen. Herr Dr. Neumann soll jedoch dieser Candidatur ganz fern stehen, ja über die, gelinde gesagt, geschmacklose und die ganze Cultusgemeinde beleidigende Art, in welcher diese Candidatur erfolgte, sein Bedauern ausgedrückt haben. Im Anhang hiezu gingen uns von Herrn Dr. Ph. Neumann folgende Zeilen zu:

Tekintetes szerkesztő úr!

Kérem becses lapja hasábjain követező nyilatkozatomnak helyt engedni.

A „Kraszó-Szörényer Zeitung“ f. évi 19. számában több helybeli izr. hitközségi tag engem kitüntetés tárgyává tenni akarván, a f. hó 11-én törtéendő elnöki választás alkalmával a közfigyelmet személyemre és evvel kapcsolatosan különös érdemeimre fordították.

Ezen kiváló megtiszteltetésért és még kiválóbb 9-szeres éljenezésért köszönetemet mondván, határozottan kijelentem, hogy egyrésztől semmi oldalról sem tetéztet velem a szokásos megelőző érintkezés vagy értekezés nevezett hivatal elvállalására, más részről pedig soha sem volt és nem is lesz azon személyi ambíció és vágyódásom ezen tiszti hivatal elfogadására.

En semmi föltétel és semminemű megelőző körülmény mellett volnék hajlandó a jelöltek sorába lépni. Orvosi hivatásom eleendőképen nyújt alkalmat a közjó érdekében működni és csak ennek kizárólagosan élni, életem feladata.

Maradok kiváló tisztelettel Tekintetes szerkesztő úrnak

Lugoson, 1893. évi május hó 8-án alázatos szolgálja

Dr. Neumann Fülöp.

**Erlöst.** Die unglückliche Magd des Fotografen Julius Krauß, welche in dem Eckhause auf dem Hauptplatze mit einem Theil des Corridors hinabstürzte, ist ihren Wunden erlegen. Kurz nach dem Unfalle trat Brand ein und Sonntag verschied dieselbe. Der Name der Bedauernswerthen ist Agathe Hajmás, dieselbe war 39 Jahre alt, verheirathet und nach Deutsch-Bencsek im Temeser Comitats zuständig. Das Leichenbegängniß fand Montag Nachmittags nach erfolgter Section statt. Im Anhang hiezu sei noch bemerkt, daß das über diesen Vorfall aufgenommene Protokoll sich schon längst bei Gericht befindet, somit die Nachricht als wäre bis nun überhaupt kein Protokoll aufgenommen worden ganz unrichtig ist.

**Wohlthätigkeits-Concert des Gesang- und Musikvereines.** Der hiesige Gesang- und Musikverein veranstaltete letzten Samstag Abends im hiesigen Theater, zu Gunsten der Abgebrannten in Bessprim, ein Wohlthätigkeits-Concert, welches einen außerordentlichen Erfolg hatte. Leider gilt dies nur in künstlerischer Beziehung, denn das Concert war auffallend schwach besucht, so daß den Abgebrannten Bessprims kaum eine nennenswerthe Unterstützung zufallen dürfte. Dagegen war, wie bereits erwähnt, der künstlerische Erfolg ein außerordentlicher. Die zum Vortrage gebrachten Chöre klapperten bis auf das i-Tüpfelchen und die einzelnen Tonstücke wurden mit einer Präcision gespielt, welche uneingeschränktes Lob verdient. Herr Chormeister Valker, welcher das Studium und die Aufführung leitete, darf auf diesen Erfolg wirklich stolz sein. Ihm zunächst steht Fr. J. Neumanovits-Dekner, unsere jugendliche Violin-Virtuosin. Fr. Neumanovits-Dekner ist keines der vielen geigenen Mädchen, sie ist wirklich ein Talent ersten Ranges. Ihre Technik ist hochentwickelt, der Ton nicht groß, aber weich und gesättigt, ihr Vortrag feurig und voll Wärme und zeigt von feinem musikalischen Verständniß. Nach dem großen Erfolge ist es unschwer dem Fräulein eine bedeutende Zukunft zu prophezeien. Von den zur Aufführung gelangten Nummern waren es namentlich Herold's „Zampa“, Overture, in welchem die Frs. A. Felsmann, B. Klein, Irene Wolber und Emilie v. Nicolits den Clavierpart besorgten, während Fr. Neumanovits-Dekner, Chormeister Valker und die Herren Robert Ley, A. Cosgariu, B. Biberia, Fr. Felsmann, M. Pujá und A. Sternheim den Bogen führten, ferner: Haydn's Streichquartett in G-dur I. und II. Satz, vorgetragen von Fr. Neumanovits-Dekner, Chormeister Valker, Alex. Dekner und C. P. Wusching, schließlich Volkmanns „Serenade“, welche den lebhaftesten Beifall fanden. Unter den gemischten Chören ragte Wusching's „Halhatatlan“ und das „Dankgebet“ aus Krenser's altniederländischen Volksliedern weit heraus. Recht wirkungsvoll wurde auch der Frauenchor „Der Friede“ und Gounod's „Ave Maria“ für Sopran, Violine, Harmonium und Clavier, von Fr. Paula Czibaron, Fr. Neumanovits-Dekner, Fr. Vict. Klein und Fr. Irene Wolber zum Vortrage gebracht. Alles in Allem genommen, können wir nur nochmals constatiren, daß der Abend ein höchst genussreicher war, der allen Mitwirkenden und dem Gesang- und Musikverein zur Ehre gereicht.

**Neuwahl der Temesvarer Advocatenkammer.** Infolge Annulirung der ersten Wahl durch den Justizminister fand Montags eine neue Generalversammlung der Temesvarer Advocatenkammer statt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: von 200 Kammermitgliedern gaben 111 ihre Stimmen ab u. zw. entfielen auf Ernest v. Szuló als Präsidenten 109, Dr. Julius v. Riamessny als Vicepräsidenten 73, auf Géza v. Kornis als Secretär 109, auf Dr. Con-

stantin Szura als Cassier 99, auf Emerich Lamberg als Anwalt 101 Stimmen. In den Ausschuss wurden folgende Herren gewählt: Dr. Ign. Barta 108, Coriolan Brediceanu aus Lugos 109, Dr. Svetozar Dimitrievics 111, Emerich v. Gyika 77, Koloman v. Kisfaludy 109, Julius v. Nagy 75, Paul Kottariu 108 und Bert. Schweiger 73 Stimmen. Ersatzmitglieder wurden: Heinrich Reppich mit 108, Dr. Géza Keiner mit 107, Dr. Carl Seemayer aus Borscheg mit 75 und Dr. Josef Welden mit 108 Stimmen.

**Wohlthätigkeits-Concert der Dalárda.** Zu Gunsten der Bessprimer Abgebrannten veranstaltete auch die hiesige Dalárda am Sonntag Abends in den Casino-Localitäten ein Concert. Da uns die Ehre nicht zu Theil wurde, zu diesem Concerte eine Einladung zu erhalten, sind wir zu unserem Bedauern nicht in der Lage darüber berichten zu können.

**Vom Eisenbahnzug überfahren.** Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe der Station Gavoşdia. Der beiläufig zwei Jahre alte Sohn der Eheleute Mirkov, nach O-Bessenhyö im Torontaler Comitats zuständigen Bulgaren, welche Felder der Frau László um die Hälfte bearbeiten, spielte neben dem Eisenbahngleise und wurde von dem vorüberfahrenden Personenzuge erfaßt und dem bedauernswerthen Kinde beide Füße unterhalb des Schienbeines und der ganze linke Arm abgeschritten. Das unglückliche Kind wurde in das hiesige Spital transportirt, wo Herr Regimentsarzt Dr. Papp im Beisein der Herren Doctoren Neumann, Fekete, Keith und Spitalsarzt Major, die zerquetschten Knochen und das zerfetzte Fleisch entfernte. An dem Aufkommen des so jung zum gänzlichen Krüppel gewordenen Kindes wird gezweifelt. Wie wir nachträglich erfahren, ist das arme Kind seinen Verletzungen erlegen.

## Aus Südingarn.

**Zur Fahnenweihe der Berscheker freiw. Feuerwehr.** Das gelegentlich Abhaltung der Fahnenweihe der Berscheker freiw. Feuerwehr bestimmte Festcomité hielt am verfloffenen Freitag Abends im Feuerwehrepoth genannten Vereines unter dem Präsidium des Obernotar Frn. Karl Weifert und im Beisein des Obercommandanten Herrn N. Mazsary seine erste Sitzung, in welcher der Tag der Fahnenweihe: „Sonntag den 9. Juli 1893“ festgesetzt wurde, und an welcher theilzunehmen sämtliche Feuerwehren Südingarns geladen werden. — Das Festprogramm ist folgendes:

Samstag den 8. Juli von 12 bis 2 Uhr Mittag: Officieller Empfang der Gäste bei Ankunft der Eisenbahnzüge und Einmarsch in die Stadt bis zur Feuerwehrtasche; dann Einquartierung der Gäste in die zugewiesenen Quartiere. (Die mit den anderen Zügen ankommenden Gäste werden vom Bequartierungscomité empfangen und sofort bequartiert; nur jedoch den Unannehmlichkeiten einer Nachtbequartierung auszuweichen, werden die geehrten Gäste gebeten, womöglichst mit den Mittagszügen einzutreffen.)

Abends 7 Uhr: Begrüßungs-Commerz im „Hotel International“. Abends 10 Uhr: Serenade zu Ehren der Fahnenmutter.

Sonntag den 9. Juli Früh 6 Uhr: Tagreveille; Früh 9 Uhr: Festgottesdienst, celebrirt durch Se. Hochwürden den päpstlichen Cammerer und Feuerwehrrichter Herrn Franz Várady.

Vormittag halb 10 Uhr: Während des Gottesdienstes nehmen sämtliche Feuerwehren von der röm.-kath. Pfarrkirche bis zum Bränhause in alphabetischer Reihenfolge Aufstellung. Nach Beendigung des Gottesdienstes Aufmarsch am Fahnenweihplatz (Hauptplatz), dann Einweihung der Fahne und Einschlagen der Nägel; nach diesem Abmarsch in die Stadtgartengasse, wo die Auflösung des Zuges stattfindet.

Mittag 12 Uhr: gemeinschaftliches Mittagmahl in den verschiedenen Restaurants (gruppenweise).

Nachmittag 6 Uhr: Feuerwehr-Manöver an den Seibert'schen und Fris'schen Dampfmaschinen.

(Entrée zum Schauspiel 30 kr. per Person; Feuerwehren frei).

Abends 8 Uhr: Kränzchen im Garten des „Hotel Alexandrovits“ und im Stadtpark. Bei Ersterem wird der „Werscher Männer-Gesang-Verein“ und der „Serb. Kirchen-Gesangverein“, bei Letzterem der „Gesangverein der Gewerbetreibenden“ und der „Weinproducenten-Gesangverein“ durch Gesangsvorträge mitwirken. (Entrée bei jedem dieser beiden Kränzchen 60 kr. per Person; Feuerwehren frei). — Das Programm für Montag den 10. Juli ist noch nicht festgelegt.

### Allerlei.

**Strife in der Dreher'schen Bierbrauerei.**  
Samstag Abends stellten in der Dreher'schen Brauerei 60 Arbeiter das Verlangen nach Lohn-erhöhung und Herabsetzung der Arbeitszeit, welches Begehren indess von der Direction rundweg abgelehnt wurde. Die Arbeiter ließen ihre Arbeit im Stich, worauf die Direction ihnen ihren Lohn ausbezahlte und sie sofort entließ. Da die Arbeiter die Brauerei nicht verlassen wollten, mußte Polizei requiriert werden, welche die Strikenden in kurzer Zeit zerstreute. In einer Conferenz wurde beschlossen, an den gestellten Forderungen festzuhalten. Behufs Verhinderung eines Arbeiterzuges von außen wurde von dem Strikecomité das Entsprechende verfügt.

### Gerichtshalle.

**Der Preßproceß unseres Obergespans.** Wie aus Temesvár berichtet wird gelangt der Preßproceß des Herrn Obergespans Emerich v. Jakabffy gegen die „Südung. Reform“ am 29. d. zur Verhandlung. Das Substrat der Klage bildet ein Artikel des im Disciplinarwege von seiner Stelle enthobenen Stuhlrichters Sofron Jvácskovics in Draviza.

**Zum Preßproceß Ivanovits-Red.** Der gewesene Notar von Susanovec, Alexander Red, welcher gegen den Deklaser Oberstuhlrichter Alexander Ivanovits in der „Südung. Reform“ einen Artikel veröffentlichte, wurde vom Temesvárer Preßgericht wegen Verläumdung schuldig gesprochen und zu einer Woche Gefängniß und 50 fl. Geldstrafe verurtheilt.

### Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach  
Karansebes—Orjova: Temesvár—Budapest:  
Personenzug 7<sup>38</sup> Früh. Personenzug 5<sup>28</sup> Früh.  
Gem.-Zug 12<sup>34</sup> Mittag. Courirzug 6<sup>28</sup>  
Personenzug 7<sup>32</sup> Abend. Gem.-Zug 12<sup>55</sup> Mittag.  
Courirzug 9<sup>23</sup> „ Personenzug 7<sup>41</sup> Abend.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur:  
Cornel Guidfouhky.

### Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

### Abfertigung.

Der zimentirte Nazi von Darvar is verrückt wor!  
Es is ihm, mein ich, das Postpferd in de Kopp gste! und brummt ihm in d' Ohre rum und do schauts mit ihm net gut aus. Dreimal ist genug gwen, daß er mich blamirt hat und soll er mol ushere, sunscht kummts dicker wie a Bohn, er is Schuld, warum hat er angfang, wann er a noch so gscheid sich ment, so is er doch ener wer Verstand brauch! Adjen Drussa Nazi!  
Der Andere.

Ein gut erhaltener

## Steierwagen

mit Schlitten-Kuffen, ist billig zu verkaufen.

Näheres bei Eduard Grünberger, hier.

4354. szám.

3-2

kig. 1893.

### Ärlejtési hirdetmény.

Lugos város képviselőtestülete 46. kig. és 48. 52. kpt. sz. a. hozott határozatával elhatározta, miszerint 6414 folyó méter hosszban a város útzeit 8 méter szélességben kikövezteti, és pedig 4260 m<sup>2</sup> koczka, 25656 m<sup>2</sup> vágott (Köpf) s 21396 m<sup>2</sup> terméskövel lesz burkolandó.

1. A munkára előirányoztatott 208.908 forint 48 kr.

2. Vállalkozók tartoznak zárt írásbeli ajánlataikat 50 kros bélyeggel ellátni s a 208.908 frt 48 kros munkabér-összegnek megfelelő 5 százalékos óvadékot készpénzben vagy óvadékképes papirokban a sajátkezűleg aláírt ajánlathoz mellékelni, vagy a városi pénztárnál előzetesen letétbe helyezni s a letéti nyugtát az ajánlathoz mellékelni.

3. A zárt írásbeli ajánlatok az árverés napjának, azaz

**folyó évi május hó 29-ének, délelőtt 11 órájáig,**

alólirott polgármesternek a mintakövekkel együtt annál bizonyosabban adandók át vagy küldendők be posta útján, mert a határidő letelte után netalán beérkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

4. Az árlejtési egyéb feltételek az árlejtés napjáig a városi polgármesteri hivatalban a hivatalos órák alatt betekintheők, esetleg kívánatra bérmentve megküldetnek a vállalkozni kívánóknak.

Lugoson, 1893. évi április hó 30-án.

**Marsovszky,**  
polgármester.

## HERKULESBAD

(Herkules-fürdő Ungarn).

Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation.

Weltberühmte Schwefel- und Salzthermen

mit einer terrestrischen Wärme bis 56° C.

Beginn der Saison 1. Mai.

Auch als Luftkurort massenhaft besucht. — Im Jahre 1887 beehrte Ihre Majestät die Kaiserin-Königin von Oesterreich-Ungarn dieses Bad mit einem sechswochentlichen allerhöchsten Aufenthalt.

Internationales Rendez-vous der Heilbedürftigen. Wunderbare Lage in dem von Bergriesen umgebenen reizenden Cserna-Thale.

Prachtvolle Badepaläste für sämtl. Heilquellen.

Elektrische Beleuchtung, große Neubauten.

Großartige Hotels, Curiaison, Curkapelle, Orpheum (Varietés-Theater) seit dem Vorjahre eröffnet. Spaziergänge u. Ausflugsorte, Bergpartien, Klafage, schwedische Heilgymnastik, elektrische Bäder und Kaltwasserheilanstalt.

Express- u. Orient-Expressverbindung. Fahrpreisermäßigungen. Schiffsverbindung mit allen Donauländern via Orjova.

Günstige Witterungsverhältnisse. Staubfreie, ozeanische Luft, gesunde Lage.

Consultation bei den zahlreichen Badeärzten in allen europäischen u. orientalischen Sprachen.

## Darlehen gegen 4%

von einer inländischen Bank auf Grundbesitz gegen 50 jährige, auf Zinshäuser gegen 40 jährige Amortisation, von 1000 Gulden aufwärts.

Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Administration. 2-1

## Pezsgő — Champagner LOUIS FRANÇOIS & Co.

### KITÜNTETÉSEK:

Páris 1889. Ezüstérem.  
Nizza 1890. Aranyérem.  
Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.

### AUSZEICHNUNGEN:

Páris 1889. Silb. Medaille.  
Nizza 1890. Gold. Medaille.  
Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.

Főképviselek: — Generalvertretung:

Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.

In Lugos zu haben:

Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.

## Meidlinger Schuhfabrikslager

(Lugos, Isabellaplatz, Dr. Major'sches Haus)

### Verkauf en gros & en detail!

Preise:

Herrenstiefletten von fl. 3. — Damenstiefletten von fl. 2.80

„ -Regatta „ fl. 2.50 „ -Regatta „ fl. 1.80

Kinderschuhe von 50 kr. aufwärts.

Schuhe für jedes Alter  in grosser Auswahl.

Die festgesetzten Fabrikspreise sind auf der Sohle jeden Stückes ersichtlich.

Für Dauerhaftigkeit wird garantiert!

Princip: Gut und billig!

# Billige Musikalien.

Um einen Theil meines grossen, aus den letzten Jahren herausgegebenen Musikalienlagers zu räumen, gebe ich nachstehend verzeichnete **MUSIKALIEN** bis **Ende Juni 1. J.** zu den beigetzten ausserordentlich

**herabgesetzten Preisen**

ab. Provinzaufträge, welchen der Betrag beigeschlossen ist, werden franco effectuirt.

## 1. Salon-Stücke für Clavier 2-händig.

Albert Eugen. Gavotte und Musette (90 kr.)	60 kr.
Album der Wiener Meister. 14 Stücke von Wiener Componisten (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "
Audran E. Gilette de Narbonne, Potp. 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
Balfe. Die Zigeunerin. Oper-Potp. (1 fl. 5 kr.)	60 "
Behr T. Elfenspiele. (60 kr.)	35 "
Berecz Ede. 25 magyar népdal (1 fl.)	50 "
Böhmer A. 2 Charakterstücke Nr. 1, 2. (1 fl. 8 kr.)	70 "
Brandt H. Jagdfanfane (72 kr.)	40 "
— Frühlingsblumen (72 kr.)	40 "
Brüll Ign. Berceuse (60 kr.)	35 "
Buchheim E. Barcarole (60 kr.)	35 "
Caplonch M. Träumerei (90 kr.)	60 "
Componisten-Album. 27 Stück von Bayer, Brüll, Koschat, Czibulka, Millöcker, Strauss Komzak etc. (2 fl. 50 kr.)	1 " 80 "
Corpus C. Serenade; — Walzer (à 60 kr.)	à 35 "
Cramer. Potpourris von Opern: Czar und Zimmermann, Nachtlager, Don Juan, Wilhelm Tell, Freischütz etc. (à 90 kr.)	à 60 "
Czibulka A. Oesterr. Militär-Revue (72 kr.)	45 "
Delibes Leo. Der König hat's gesagt. Opern-Potp. (1 fl. 20 kr.)	80 "
Devrient F. Toujours seul (1 fl. 5 kr.)	70 "
Dietrich M. La Nayade. — Ballade (à 90 kr.)	à 60 "
Dippe Gustav. Salon-Walzer (1 fl. 8 kr.)	70 "
Draeseke F. Dämmerungsträume, 5 Stücke (90 kr.)	60 "
Dvorák Anton. Dumka Elegie (78 kr.)	50 "
Eichendorff E. Das Veilchen an der Silberquelle (60 kr.)	35 "
Elling E. 3 Charakterstücke (1 fl. 50 kr.)	1 fl. —
Evers Carl. Mazurka Caprice (1 fl. 20 kr.)	80 "
Farkas M. Balatonfüredi emlék (36 kr.)	25 "
Fink W. Märzveilchen (60 kr.)	35 "
Friedrich. 3 leichte Sonatinen, Nr. 1 C-dur, Nr. 2 G-dur, Nr. 3 F-dur (à 72 kr.)	à 35 "
— Beim Würfelspiel (72 kr.)	35 "
Gaal Fr. Zwei Albumblätter im ung. Style (60 kr.)	36 "
Gernsheim Fr. 2 Clavierstücke Nr. 1 Lied, Nr. 2 Gavotte (78 kr.)	50 "
Godard B. Canzonetta (90 kr.)	60 "
Goria A. Olga-Mazurka (72 kr.)	45 "
Gounod. Mireille, Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	1 fl. 80 "
— Polyeucte, Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
— Romeo et Juliette, Opernpotp. 2 Hefte (fl. 2-40)	1 " 50 "
Haan W. Die Kaiserstochter, Opernpotp. 2 H. (fl. 1-50)	1 " —
Händel. Variationen und Arie E-dur (60 kr.)	35 "
— Célébre largo cantabile Fis-dur (60 kr.)	35 "
Heller Stefan. Im Walde (1 fl. 20 kr.)	80 "
Herbig Otto. Nocturne (90 kr.)	60 "
Herzenberger J. Berkes Lajos emléke (60 kr.)	35 "
Horváth Atilla. Dause des Fleurs (1 fl. 20 kr.)	80 "
Hummel. Rondo favori Es-dur (60 kr.)	35 "
Kersten A. Nur ein Veilchen, Salon-Walzer (72 kr.)	45 "
Kalkbrenner. Femme du marin (60 kr.)	35 "
Kjerulf H. Wiegenlied. (60 kr.)	35 "
Klein R. Rondo (60 kr.)	35 "
Krispin L. Pensée Fugitive (27 kr.)	20 "
Kruger Otto. Thauperlén (60 kr.)	35 "
Küchenmeister A. Mit Lust und Liebe. 2 Hefte (à 45 kr.)	à 30 "
Kullak E. Berceuse (90 kr.)	60 "
Lange Gustav. Lieb Mütterlein (90 kr.)	60 "
Léfebure-Wely. Die Klostersglocken (60 kr.)	35 "
Leschetitzky Th. Barcarola (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "
Leybach J. Thème allemand (90 kr.)	60 "
Liszt F. Magyar király-dal (1 fl. 20 kr.)	80 "
Löw J. Das Echo im Thale (1 fl. 5 kr.)	70 "
— Im Sternenschein (60 kr.)	35 "
Massenet J. Der König v. Lahore, Opernpotp. 2 H. (3 fl.)	1 " 80 "
— Manon, Opernpotp. 2 Hefte (2 fl. 16 kr.)	1 " 30 "
— Der Cid, Opernpotpourri 3 Hefte (3 fl. 24 kr.)	2 " —

Massenet J. Eva, (Mysterium) Potp. (1 fl. 50 kr.)	1 fl. —
Meyer Louis. Kleine Lieder ohne Worte (90 kr.)	60 kr.
Meyerbeer. Die Afrikanerin, Opernpotp. (1 fl. 80 kr.)	1 " 20 "
— Die Hugenotten, Opernpotpourri (1 fl. 20 kr.)	80 "
Metzger. Divertissement aus „Die verwandelte Katze“ (42 kr.)	25 "
Moszkovsky. Gitarre (90 kr.)	60 "
— Salon-Walzer, op. 32 Nr. 3 (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "
Mozart. Romance in As-dur (60 kr.)	35 "
Oberthür C. Gondellied (90 kr.)	60 "
Oehlschlegel A. Idylle (72 kr.)	45 "
Offenbach. Potp. aus d. Singspiel „Was sagt der Onkel“ (1 fl. 20 kr.)	80 "
— Potp. aus d. Operette „Frau Herzog“ 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
— „Die Creolin“ 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
— „Margot“ 2 Hefte (2 fl. 40 kr.)	1 " 60 "
Operetten-Potpourris, 50 von Strauss, Lecocq, Geneé, Offenbach, Planquette, Zeller etc. (4 fl.)	2 " 50 "
Pacher. Grande-Polka de Concert (42 kr.)	25 "
— Adagio (54 kr.)	30 "
Paderewsky J. Präludium und Minuetta (1 fl. 20 kr.)	80 "
— Melodie op. 16, Nr. 2 (90 kr.)	60 "
Rác Pál. Kesergöje (1 fl.)	65 "
Reé Louis. Serenade (90 kr.) 60 kr., Melodie (48 kr.)	
30 kr., Etude (60 kr.) 35 kr., Valse Caprice (1 fl. 50 kr.)	60 "
1 fl., Romance (60 kr.) 35 kr., Menuette (90 kr.)	60 "
— Weihnachtsbilder, leichte Stücke für die Jugend 2 Hefte (2 fl. 28 kr.)	1 fl. 40 "
Reinecke C. Pavane (90 kr.)	60 "
Reményi Ede. Repülj fejském (90 kr.)	60 "
Riddle A. Schön Ellen (60 kr.)	35 "
Rohde A. 5 leichte Stücke (54 kr.)	30 "
Rosch A. Am Mannheimer Sprudel (48 kr.)	30 "
— Weihnachtsabend (60 kr.)	35 "
— Auf Freiersfüssen (48 kr.)	30 "
Rubinstein A. Binette (60 kr.)	35 "
Saupe W. Auf Elbewellen (60 kr.)	35 "
Scharwenka Ph. Quatre moments musicaux (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Schauer F. „Atala“ Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	2 " —
Schmidt H. Leichte Zirkelübungen (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Schmidt R. A tánczoló leányka (1 fl.)	65 "
Scherz G. Albumblatt (48 kr.) 30 kr., Elegie (48 kr.)	
30 kr., Walzer (90 kr.) 60 kr., Abendgesang (48 kr.) 30 kr., Arabeske (60 kr.) 35 kr., Gavotte (60 kr.)	35 "
Schubert. Menuett H-moll (60 kr.) 35 kr., Due Scherzi (60 kr.) 35 kr., Kindermarsch (60 kr.) 35 kr., Ungarisch Nr. 3 aus op. 94 (60 kr.)	35 "
Schüler H. 3 kleine charakt. Tonstücke (78 kr.)	50 "
Schwantzer Hugo. Barcarole (48 kr.)	30 "
Sipos Antal. A Balaton tündére (1 fl.)	65 "
— Magyar zeneköltemények (1 fl.)	65 "
— 1885. kiállítás megnyitó (1 fl. 20 kr.)	80 "
Smith A. K. „Fra Diavolo“ Opermelodie (45 kr.)	25 "
Spindler Fr. Wohin? (45 kr.)	25 "
Schubert F. Overture in F. (90 kr.)	60 "
Strauss Joh. Balletmusik aus „Ritter Pázmán“ (2 fl. 40 kr.)	1 fl. 60 "
Sulzer J. 3 Fantasiestücke Nr. 1, 2, 3 (à 45 kr.)	à 25 "
Suppé Fr. Potp. a. d. Operette „Herzblättchen“ (fl. 1-70)	1 fl. 10 "
Szekely Imre. 32-ik magyar ábránd (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Thern Károly. Komoly ábránd (1 fl. 20 kr.)	80 "
Trehde A. Duftendes Veilchen (60 kr.)	35 "
Vasseur. Potp. a. d. Op. „Die Familie Troillat“ (fl. 1-20)	80 "
— Potp. a. d. Op. „Die Perle aller Wäscherinnen“ (fl. 1-50)	1 " —
Verdi G. „Il Trovatore“, Potpourri (72 kr.)	45 "
— „Rigoletto“ Fantasie (1 fl. 5 kr.)	70 "
Wagner R. „Fliegende Holländer“, Potp. (1 fl. 50 kr.)	1 " —
— „Rienzi“, Potpourri (1 fl. 44 kr.)	90 "
Wolf M. „Die Pilger“, Potpourri (84 kr.)	50 "
Yradier S. La Paloma (30 kr.)	20 "
Zaytz. Pop. a. d. Operette „Mannschaft an Bord“ (fl. 1-05)	70 "
Zaritzky A. Deux Mazurkas (78 kr.)	45 "
Zehr Th. Die Mühle im Harz (60 kr.)	35 "

**ANTON ZUNFT,**

Buch-, Musikalienhandlung und Leihbibliothek  
in LUGOS.